

Literatur

- BERTHOLD, P. (2004): Vogelzug als Modell der Evolutions- und Biodiversitätsforschung. Beitr. Naturk. Niedersachsens 57: 1-25.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. ; & K.M. Bauer(1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12/II. Passeriformes (3. Teil).
- YEATMAN_BERTHOLET, D., & G. Jarry(1991): Atlas des Oiseaux de France en Hiver. P. 428-429 Roitelet triple-bandeau *Regulus ignicapillus*.
- LACK, P. (1986): The Atlas of Wintering Birds in Britain and Ireland. Darin J. MARCHANT: Firecrest *Regulus ignicapillus*., p. 338-339.
- MEDIER-PEITHMANN, W., & W. PLINZ (2002): Aus der Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes. Lüchow-Dannenberg Orn. Jber. 15/16: 368.
- OELKE, H. (1961): Die Vogelwelt des Peiner Moränen- und Lößgebietes. Ein ökologisch-siedlungsbiologischer Beitrag zur Avifauna Niedersachsens. 672 S. + Tab. Teil. Diss. Uni Göttingen.
- SOVON (1986): Atlas van de Nederlandse Vogels. Vuurgoudhaantje *Regulus ignicapillus*, p. 444-445.
- WINKEL, W. (2002): Sind Vögel Anzeiger von Umwelt- und Klimaveränderungen? Langzeittrends bei Meisen und anderen Kleinhöhlenbrütern im Braunschweiger Raum. Milvus 21: 1-12.

Anschrift des Verfassers. Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine

Beitr.Naturk.Niedersachsens 57 (2004): 69 - 70

Nahrung von Teich- (*Triturus vulgaris*) und Bergmolchen (*Triturus alpestris*) im Osnabrücker Bürgerpark-Teich

VON
Ralf Diesing

Vom 30.3. bis zum 8.8.2003 beobachtete ich mehrfach zusammen mit Nadine Oberländer im Osnabrücker Bürgerpark (braunes, trübes Wasser mit Pflanzen, Algen, Teichschlammgeruch) Teich- und Bergmolche. Unbekannt ist, ob und wieviele der genannten Arten von Teichbesuchern eingesetzt wurden. Ein Spaziergänger erklärte, er habe im letzten Jahr 40 „Molche“ aus seinem Privatteich in den Bürgerpark-Teich überführt.

Am 23.4.2003 gegen 21,45 h beobachtete ich mit einer Taschenlampe in sehr flachen Uferbereichen auf 1m² etwa 50 Molche, wobei es sich m.E. ausschließlich oder überwiegend um Teichmolche handelte. STRECK zit. nach FREYTAG (1995) beobachtete bei etwa 50 cm Wassertiefe auf 1 m² 500 Teichmolche. Unter der Annahme, daß die von mir beobachtete Häufigkeit auch für alle mit der Taschenlampe abgeleuchteten flachen Stellen des Bürgerpark-Teichs gilt, schätze ich die Gesamtzahl der Molche an diesem Tag auf 10.000 .

Zu der Kurzmitteilung veranlaßt mich folgende Beobachtungen:

Am 4.5.2003 schwamm nahe am Ufer eine rohe, aufgequollene Bratwurst (wahrscheinlich von Jugendlichen in den Teich geworfen, die am 1.5.2003 dort gegrillt hatten). An ihr fraßen 2 Bergmolche. Ich konnte die Molche sogar mit der Hand berühren, sie schienen wie benommen.

Am 6.5.2003 schwamm in Ufernähe ein aufgeweichtes Brötchen, an dem oder teilweise darin insgesamt bis zu 10 Teichmolche und Bergmolche saßen. Wir konnten genau erkennen, daß die Molche Brot verzehrten. Um das Brötchen herum drängten sich etwa 100 Molche.

Dabei ist der Teichmolch nach FREYTAG (a.a.O.) ausschließlich auf Tierkost (Krebse, Schnecken, Würmer oder Insekten und deren Larven) eingestellt, schlingt aber „unabsichtlich“ schon mal ein Pflanzenblatt oder Algenfäden mit hinunter. Nach FROMMHOLD (1965) leben alle Molche von Würmern, Kleinkrebsen, Insektenlarven usw. und können gegebenenfalls längere Zeit fasten.

Vielleicht wechselten die Molche aus dem überbesetzten Gewässer wegen fehlender Tierkost auf Wurst und Brot.

Literatur

Freytag, E.G. (1995): Der Teichmolch. Magdeburg 1995.

Frommhold, E. (1965): Heimische Lurche und Kriechtiere. Wittenberg Lutherstadt.

Anschrift des Verfassers: Ralf Diesing, Hasestraße 4, 49074 Osnabrück.

Beitr.Naturk.Niedersachsens 57 (2004): 70

Trauerbachstelze (*Motacilla alba yarrellii*) und Silberreiher (*Casmerodius alba*) bei Elsfleth

Am 11.4.2002 beobachtete ich um die Mittagszeit nördlich von 26931 Elsfleth am linken Weserufer eine ♂ Trauerbachstelze. Der Vogel lief den Spülsaum in nördlicher Richtung entlang, sang vor sich hin und nahm dann und wann Nahrung auf. Das sehr dunkle Individuum entsprach dem Photo in STERRY & FLEGG (2000), andere Ausprägungen (Photos) etwa in BRAESS (1911) und KRÜGER (1995).

Vom 2.4.-3.4.2002 hielten sich 2 Silberreiher im Schlichtkleid in einem Feuchtgebiet (Käseburger Sieltief; hier auch regelmäßig Beutelmeise und Blaukehlchen) nördl. von Elsfleth auf. Holland hat nur eine sehr kleine Brutpopulation (BIJLSMA u.a. 2001). Vermutlich handelte es sich um eingeflogene Südeuropäer. Zur allgemeinen Zunahme im nordniedersächsischen Raum vgl. MEIER-PEITHMANN & PLINZ (2002) und KUNZE u.a. (2002, auch Vor- und Folgehefte).

Literatur

BIJLSMA, R. u.a. (2001): Algemene en scharse vogels van Nederland: 123 ff.-

BRAESS, M. (1911): Gebirgsstelze und Weiße Bachstelze. In: Lebensbilder aus der Tierwelt, Bd. 6, Vögel III: 17-31.

KUNZE, H. u.a. (2002): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 2000-2001. Jber. Orn. AG Oldenburg 17: 113 ff.

KRÜGER, T. (1995): Die Trauerbachstelze *M. a. y.* als Gastvogel im Oldenburgischen. Jber. Orn. AG Oldenburg 13: 60-65.

MEIER-PEITHMANN, W. u.a. (2002): Aus der Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes: 36 ff., 399 ff.

STERRY & FLEGG (2000): Naturführer kompakt. Vögel: 100.

Anschrift des Verfassers: Dipl.Biol. Thomas Carnier, Haasensstr. 2, D-26919 Brake.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Nahrung von Teich- \(*Triturus vulgaris*\) und Bergmolchen \(*Triturus alpestris*\) im Osnabrücker Bürgerpark-Teich 69-70](#)